

Stadt Heidelberg

Drucksache:

Erste Ergänzung zur Drucksache 0028/2014/IV

Datum:

13.03.2014

Federführung:

Dezernat V, Kämmereiamt

Beteiligung:

Dezernat II, Stadtplanungsamt

Betreff:

Ausbau des Betriebshofs Bergheim

Erste Ergänzung zur Drucksache 0028/2014/IV

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen	Handzeichen:
Gemeinderat	13.03.2014	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Die ergänzenden Informationen über den beabsichtigten Ausbau des Betriebshofs Bergheim durch die RNV werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Heidelberg sind derzeit noch nicht absehbar.

Zusammenfassung der Begründung:

Im Rahmen der weiteren Planungen soll eine ergänzende Nutzung des Grundstücks geprüft werden.

Begründung:

In der Haupt- und Finanzausschusssitzung wurde angeregt, dass sich die RNV über stadtgestalterische Perspektiven Gedanken machen solle. Insbesondere solle geprüft werden, ob auf einer Halle Aufstockungen möglich seien.

Der derzeitige Planungsstand ergab Veränderungen. So wurde der Abstand zu den denkmalgeschützten Villen an der Bergheimer Str. vergrößert.

Die Sozialräume, Lager etc. wurden an die Karl-Metz-Str. verlegt, so dass hier eine bessere stadtgestalterische Lösung möglich wird. An der Ecke Bergheimer/Karl-Metz-Str. ist eine öffentliche Kantine möglich.

Der beigefügte Plan enthält bereits diese Änderungen.

Je nach Ergebnis des Lärmgutachtens kann eine Sichtachse zwischen den Villen an der Bergheimer Str. bis zur Alten Eppelheimer Straße ermöglicht werden (teilweise Verzicht auf Einhausung).

Für eine mögliche Überbauung an der Emil-Meier Str. liegen zwei Varianten vor, die auch kombiniert werden können. Eine Möglichkeit ist vom bestehenden Gebäude der HSB (heute Autovermietung) an der Bergheimer Str. eine Überbauung Richtung Süden über die Abstellanlage entlang der Emil-Meier-Str. zu entwickeln. Die andere ist eine Überbauung der Abstellanlage nur an der Emil-Meier-Str. mit Erschließung über Treppen und Aufzug außerhalb der Abstellhalle (ggf. Veränderung der Emil-Meier-Str.). Aus Sicht der Fachplaner ist aus Erschütterungsaspekten eine Wohnbebauung auszuschließen. Denkbar sind Büros etc.. Die Kosten für den eigentlichen Aufbau werden auf 2.200€/qm geschätzt. Hinzu kommt der Zusatzaufwand zur Verstärkung der Statik und des Daches in Höhe von 1.000€/qm. Unterstellt ist dabei ein zweigeschossiger Aufbau. Demnach ergeben sich Vorsorgekosten je nach Größe des Überbaus von rund 3 Millionen €.

Weiteres Verfahren:

- Mehrfachbeauftragung der Fassade; Beginn des Verfahrens ab Ende März
- Parallel Abstimmung der weiteren Planung einer Überbauung
- Fachplaner werden beide Planungen (mit/ohne Überbauung) weiter vorantreiben – genaue Ermittlung der Mehrkosten
- Vorstellung der Ergebnisse in der ersten Sitzung des Gemeinderats nach der Sommerpause mit Entscheidung, ob Überbauung erfolgt
- Oktober Ausschreibung und danach Vergabe

gezeichnet

Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 01	Lageplan

